

Telefon: 233 - 6 00 72
Telefon: 233 - 6 16 74
Telefax: 233 - 6 16 55

Baureferat
U-Bahn-Bau

**Mehrjahresinvestitionsprogramm
für die Jahre 2004 – 2008
mit verbindlicher Planung für 2009;
Unterabschnitte
6050 “U-Bahn-Bau; Verwaltung”
8200 “Förderung unterirdischer Massenverkehrsanlagen”**

**Stellungnahme zu den Anregungen
der Bezirksausschüsse**

Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 04103

Anlagen

1. Investitionsliste 1 UA 6050
2. Investitionsliste 1 UA 8200
3. Investitionsliste 2 UA 6050
4. U-Bahn-Liniennetzplan

Beschluss des Bauausschusses vom 04.05.2004 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Einführung

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 21.04.2004 den gesamtstädtischen Programmwurf der Stadtkämmerei für den Investitionszeitraum 2004 - 2008 entgegengenommen und dann - jeweils für die einzelnen Bereiche - an die Fachausschüsse zur weiteren Beratung verwiesen. Das Mehrjahresinvestitionsprogramm soll insgesamt nach den Fachberatungen der Ausschüsse im Juli 2004 von der Vollversammlung verabschiedet werden. Gegenstand dieser Vorlage für den Bauausschuss sind die in die Zuständigkeit des Baureferates, HA U-Bahn-Bau, fallenden Investitionsvorhaben der Stadt (Einzelplan 6, UA 6050 “U-Bahn-Bau; Verwaltung” und Einzelplan 8, UA 8200 “Förderung unterirdischer Massenverkehrsanlagen”). Die Beschlussvorlage betrifft somit U-Bahn-Linien, Aufzugsnchrüstungen an bestehenden U-Bahnhöfen, den durch das Fußballstadion in Fröttmaning bedingten U-Bahn-Ausbau zur ÖPNV-Erschließung und Park-and Ride-Projekte an U-Bahnen.

Im MIP 2003 – 2007 waren alle U-Bahn-Vorhaben noch im UA 8200 veranschlagt. Durch die Umstellung ab 01.01.2004 auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKRw) muss nun die Veranschlagung der U-Bahn-Vorhaben im Mehrjahresinvestitionsprogramm und im städtischen Haushaltsplan in zwei Unterabschnitten vorgenommen werden.

Im UA 6050 werden nach dieser Systemumstellung die verpachteten U-Bahn-Linien, die

im Eigentum des Betriebs gewerblicher Art (BgA) U-Bahn-Bau und –verpachtung geführt werden, veranschlagt. Im UA 8200 werden die sogenannten “Alt”-Vorhaben, das sind U-Bahn-Linien, die an die Stadtwerke München vor dem Rechtsformwechsel in eine GmbH am 03.09.1998 in deren wirtschaftliches Eigentum übertragen wurden, veranschlagt. Auch Nachbauten zu diesen übertragenen U-Bahn-Linien (z.B. Umbau der Bahnhöfe Fröttmaning und Marienplatz) müssen im UA 8200 veranschlagt werden.

Die Anmeldung zur Investitionsliste 1 des UA 6050 umfasst 8 Investitionsvorhaben (siehe Anlage 1), die nachstehend in Ziffer 3 im Einzelnen beschrieben werden. Zur Investitionsliste 1 des UA 8200 werden 12 Investitionsvorhaben (siehe Anlage 2) angemeldet, die nachstehend in Ziffer 4 im Einzelnen beschrieben werden. In der Investitionsliste 2 des UA 6050 ist ein Investitionsvorhaben enthalten (siehe Anlage 3), das nachstehend in Ziffer 5 erläutert wird.

2. Zur Finanzierung ist Folgendes festzustellen:

Der U-Bahn-Bau in München wird von der Bundesrepublik Deutschland und vom Freistaat Bayern mit hohen Zuschüssen gefördert; in Einzelfällen tragen bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Kosten der Bund und das Land. Zu diesen Kosten zählen auch die notwendigen Folgekosten, wie z.B. Leitungsverlegungen und Straßenwiederherstellungen. Es gibt keine andere städtische Großinvestition, die höher oder auch nur annähernd gleich hoch mit Zuschüssen gefördert wird.

Grundlagen der U-Bahn-Finanzierung sind das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und das Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG).

Nach der seit dem Frühjahr 1992 geltenden Neufassung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) können förderfähige Vorhaben mit bis zu 75 % der zuwendungsfähigen Kosten aus GVFG-Mitteln bezuschusst werden. Die neuen Zuschussquoten gelten für Vorhaben, die ab 1992 begonnen wurden bzw. begonnen werden.

Hinzu kommen – im Bereich des U-Bahn-Baues – Landeszuschüsse aus Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG-Mittel), und zwar nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG).

Hinsichtlich der **gesamten** Zuschuss-Finanzierung ergibt sich damit derzeit folgende Differenzierung:

Für laufende U-Bahn-Maßnahmen, die schon **vor 1992 begonnen wurden**, werden von den zuwendungsfähigen Kosten 60 % vom Bund und 20 % vom Freistaat Bayern getragen.

Für Vorhaben, **die ab 1992 begonnen wurden** bzw. werden, gilt:

Vorhaben mit weniger als 2,5 Mio. € zuwendungsfähiger Kosten werden gefördert mit 75 % GVFG-Mitteln und 5 % FAG-Mitteln. Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten von 2,5 – 50 Mio. € werden mit 75 % GVFG-Mitteln und 10 % FAG-Mitteln gefördert. Für Park-and-Ride-Anlagen ist zu beachten, dass die zuwendungsfähigen Kosten auf 9.000 € pro Stellplatz begrenzt sind.

Vorhaben über 50 Mio. € werden im Regelfall mit 60 % GVFG-Mitteln und 20 % FAG-Mitteln gefördert. In begründeten Ausnahmefällen von erheblicher landespolitischer Bedeutung kann diese Förderung aber auf bis zu 75 % GVFG-Mittel angehoben werden; dazu kommen bis zu 15 % FAG-Mittel vom Freistaat Bayern. Diese Ausnahmeregelung – Gesamtzuschussförderung also 90 % - wurde bei der U-Bahn-Linie 2-Ost vom Innsbrucker Ring nach Riem zu Grunde gelegt.

Für die U-Bahn-Baumaßnahmen zur ÖPNV-Erschließung des Fußballstadions in Fröttmaning gilt eine differenzierte Finanzierungsregelung, die nachstehend unter Ziffer 4 im Einzelnen beschrieben wird.

3. Erläuterungen zur Investitionsliste 1 (UA 6050) vgl. Anlage 1

6050.3874

U-Bahn-Linie 2-Ost, Innsbrucker Ring – Moosfeld

Der Streckenabschnitt der Linie ist ca. 6 km lang, hat 4 Bahnhöfe und ist seit dem 29. Mai 1999 in Betrieb. Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung vorgesehen, darunter auch für die Bauarbeiten zur Grundwasserentlastung im Bereich des U-Bahnhofes Moosfeld, die im Sommer 2003 abgeschlossen wurden.

6050.3875

U-Bahn-Linie 2-Ost, Messestadt West und Ost

Der Streckenabschnitt der Linie ist ca. 1,7 km lang, hat 2 Bahnhöfe und ist seit dem 29. Mai 1999 in Betrieb. Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung vorgesehen.

6050.3863

U-Bahn-Linie 1-West Verlängerung, Westfriedhof – Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)

Mit dem Bau dieser ca. 1,3 km langen U-Bahn-Strecke mit 2 Bahnhöfen wurde 1997 begonnen. Eine erste Teilstrecke bis zum Bahnhof Georg-Brauchle-Ring wurde im Oktober 2003 in Betrieb genommen, die Gesamtstrecke bis zum Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum wird am 31.10.2004 eröffnet.

6050.3862

U-Bahn-Linie 3-Nord, Olympiazentrum – Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)

Die Linie ist ca. 2,2 km lang und hat 2 Bahnhöfe.

Mit bauvorbereitenden Sparten- und Kanalbauarbeiten wurde 1998 begonnen. Die Rohbauarbeiten des U-Bahnhofes Olympiapark-Nord einschließlich der beidseitig anschließenden Tunnelstrecken sind im Juni 2001 angelaufen und werden Mitte 2005 beendet sein. Die Fertigstellung dieser U-Bahn-Linie ist Mitte 2007 vorgesehen.

6050.3864

U-Bahn-Linie 3-Nord Verlängerung, Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)–Moosach

Die ca. 1,9 km lange U-Bahn-Strecke mit 2 Bahnhöfen schließt an den bereits im Bau befindlichen Kreuzungsbahnhof Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) an und stellt beim S-Bahnhof Moosach auch eine Verknüpfung mit der zweiten Flughafen-S-Bahn (S 1) her. Der Förderbescheid wurde Ende 2003 erteilt. Bauvorbereitende Spartenarbeiten wurden bereits durchgeführt. Mit den Rohbauarbeiten wird im Sommer 2004 begonnen. Die Fertigstellung dieser U-Bahn-Linie ist Ende 2010 vorgesehen.

6050.3865

U-Bahn-Linie 5-West, Laimer Platz – Pasing

Die ca. 3,5 km lange U-Bahnstrecke mit 3 Bahnhöfen ist Bestandteil des vom Stadtrat der Landeshauptstadt München am 13.03.1991 im Rahmen der integrierten ÖPNV-Planung beschlossenen Dritten Mittelfristprogramms für den U-Bahn-Bau. Diese U-Bahn-Linie setzt die heute am Laimer Platz endende Stamm-Linie U 4/5 bis zum S-Bahnhof Pasing fort.

Zuletzt wurde in dem Beschluss des Bauausschusses vom 10.02.2004 und der Vollversammlung vom 18.02.2004 dem Stadtrat der Verfahrensstand zu dieser U-Bahn-Linie ausführlich dargestellt.

Für vorauslaufende Planungsleistungen sind im Jahr 2007 Mittel eingestellt.

6050.3860

Bike+Ride-Anlage Bf. Olympiaeinkaufszentrum

Die Fahrradabstellanlage im U-Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum für über 400 Fahrräder wird in einem baubedingten Leerraum über der Abstellanlage unmittelbar im Anschluss an die Schalterhalle des nördlichen Bahnhofskopfes der U 1-West im U-Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum geschaffen. Der Zugang wird über eine Rampe hergestellt. Die Eröffnung ist zusammen mit der Inbetriebnahme der U 1-West-Verlängerung am 31.10.2004 vorgesehen.

6050.3873**P+R-Anlage U-Bahnhof Moosach der U 3 Nord**

Die P+R-Anlage im U-Bahnhof Moosach ist in dem vom Stadtrat am 24.10.2001 beschlossenen "Gesamtkonzept für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München" enthalten. Die P+R-Anlage wird als 2-stöckige Tiefgarage mit ca. 290 Stellplätzen in einen durch die Deckelbauweise des U-Bahnhofes Moosach bedingten Hohlraum über der dreigleisigen Wende- und Abstellanlage integriert. Dadurch ist die P+R-Anlage durch die vorgegebene Bauweise unmittelbar mit dem Baubeginn für den Westteil des U-Bahnhofes Moosach im Jahr 2005 verbunden.

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen: Es wird mit Finanzhilfen nach dem GVFG und dem FAG in Höhe von ca. 2,439 Mio. € gerechnet. Die verbleibenden Restkosten in Höhe von 7,288 Mio. € können lt. Auskunft des Planungsreferates mit Stellplatzverpflichtungsgeldern finanziert werden.

Die Inbetriebnahme ist zusammen mit der U-Bahn-Linie 3-Nord im Jahr Ende 2010 vorgesehen.

4. Erläuterungen zur Investitionsliste 1 (UA 8200) vgl. Anlage 2**8200.3850****Restfinanzierung fertig gestellter U-Bahn-Linien**

Hier handelt es sich um die Restabwicklung (Rechtsstreit) der bereits seit längerem in Betrieb befindlichen U-Bahn-Linie 3-Süd (Implerstraße – Fürstenried-West).

8200.3851**U-Bahn-Linie 2-Nord, Scheidplatz – Feldmoching**

Die U 2-Nord ist 6,9 km lang und hat 7 Bahnhöfe. Seit dem 26.10.1996 ist die gesamte Strecke in Betrieb. Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung, insbesondere für den Ausbau des im September 2002 in Betrieb genommenen zusätzlichen U-Bahn-Zuganges am Bahnhof Dülferstraße zur Erschließung des Neubaugebietes am Westrand der Nordheide, vorgesehen.

8200.3853**U-Bahn-Linie 1-Süd, Kolombusplatz – Mangfallplatz**

Die Linie ist 3,6 km lang und hat 4 Bahnhöfe. Seit dem 08.11.1997 ist diese U-Bahn-Linie in Betrieb. Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung vorgesehen.

8200.3854**U-Bahn-Linie 1-West, Rotkreuzplatz – Westfriedhof**

Die Linie ist 2,0 km lang und hat 2 Bahnhöfe. Seit dem 23. Mai 1998 ist diese U-Bahn-Linie in Betrieb. Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung, insbesondere für die im 2. Halbjahr 2003 durchgeführten Sicherungsmaßnahmen der Bahnsteigwände im U-Bahnhof Westfriedhof, vorgesehen.

U-Bahn-Baumaßnahmen zur ÖPNV-Erschließung des Fußballstadions in Fröttmaning

Nachfolgend werden die Anmeldungen der drei Teilprojekte, die zur ÖPNV-Erschließung des neuen Fußballstadions in Fröttmaning erforderlich sind, beschrieben.

Nach Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern als der zuständigen Zuwendungsbehörde im Finanzierungsverfahren und mit der Stadtwerke München GmbH ist für zwei Teilvorhaben, nämlich den Umbau der U-Bahnhöfe Fröttmaning und Marienplatz, die Landeshauptstadt München, Baureferat, HA U-Bahn-Bau, für die Baudurchführung und die Finanzierungsabwicklung zur Förderung mit Finanzhilfen nach dem GVFG und dem FAG zuständig.

Für das dritte Teilvorhaben, die stadionbedingte Streckenertüchtigung der U-Bahn-Linie U 6, soll die Stadtwerke München GmbH die Baudurchführung und das Finanzierungsverfahren betreiben.

Für alle drei Teilvorhaben liegen bereits Zuwendungsbescheide vor. Danach beträgt die Gesamtförderung für den Umbau der U-Bahnhöfe Fröttmaning und Marienplatz 90 % aus den zuwendungsfähigen Kosten (70 % GVFG und 20 % FAG) und für die stadion-

bedingte Streckenertüchtigung 80 % der zuwendungsfähigen Kosten (70 % GVFG und 10 % FAG).

8200.3867

Umbau und Erweiterung U-Bahnhof Fröttmaning – Stadion

Um für den bestehenden U-Bahnhof Fröttmaning eine ausreichende Leistungsfähigkeit zu erzielen ist vorgesehen, diesen Bahnhof um zwei Gleise und einen zusätzlichen Bahnsteig zu erweitern. Zusätzlich wird am Nordende der beiden Bahnsteige eine neue Fußgängerbrücke gebaut, die das Gelände der Technischen Basis der U-Bahn überspannt und anschließend mit einer Fußgängerrampe unmittelbar auf den Hauptzugangsweg zum geplanten Stadion führt. Die beiden Bahnsteige des neuen Bahnhofes sollen u.a. aus Gründen des Schall- und Witterungsschutzes mit einer einheitlichen Dachkonstruktion mit westlicher Abschlusswand eingehaust werden. Außerdem wird die bestehende Abstellanlage erweitert.

Mit den Bauarbeiten wurde Mitte 2002 begonnen. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 2005 vorgesehen.

8200.3871

Umbau U-Bahnhof Marienplatz – Stadion

Zur Entzerrung und Entflechtung der Umsteigebeziehungen zwischen U-Bahn und S-Bahn einerseits und den Verkehrsströmen zwischen U-Bahn und Oberfläche im Bereich des Marienplatzes andererseits ist im Zuge der Umbaumaßnahmen vorgesehen, zwei Paralleltunnel westlich des östlichen und östlich des westlichen Bahnsteigtunnels in bergmännischer Bauweise zu errichten. Diese Paralleltunnel sollen mit jeweils 11 über die Bahnsteiglänge weitestgehend gleichmäßig verteilten, ca. 3 m breiten Durchgängen mit den vorhandenen Bahnsteigen verbunden werden.

Zur Verbesserung des Sicherheitsstandards sollen die im Zugangsbauwerk Marienhof derzeit vorhandenen Schrägaufzüge ausgebaut und durch Festtreppen ersetzt werden um zusätzliche Flucht- und Rettungswege zu schaffen. Ferner wird am Marienhof auf Grund von Auflagen der Planfeststellung nunmehr auch ein Aufzug eingebaut.

Mit ersten bauvorbereitenden Arbeiten wurde Ende 2002 begonnen. Die Fertigstellung ist bis zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 geplant.

8200.3872

Stadionbedingte Streckenertüchtigung der U-Bahn-Linie 6 - Anteil der Stadt

Um eine ausreichend leistungsfähige Betriebsabwicklung durch den verdichteten Zugverkehr während des Stadionbetriebes gewährleisten zu können, ist es erforderlich, Gleisanlagen, Weichenverbindungen, Fahrstromversorgungs- und Zugsicherungsanlagen im Abschnitt zwischen der Abstellanlage Fröttmaning und dem U-Bahnhof Sendlinger Tor zu ertüchtigen.

Wie vorstehend beschrieben soll für die Streckenertüchtigung die Stadtwerke München GmbH zuständig sein. Diese Zuständigkeit schließt neben der technischen Abwicklung auch die gesamte Finanzierung einschließlich der Zuschussbearbeitung mit ein. Im MIP wird deshalb nur der nicht durch Finanzhilfen abgedeckte städtische Finanzierungsanteil an den durch den Stadionneubau veranlassten Streckenertüchtigungsmaßnahmen als Zuschuss an die Stadtwerke München GmbH eingeplant.

Aufzugsnachbau an U-Bahnhöfen

Der Stadtrat hat 1985 die behindertengerechte Nachrüstung bereits in Betrieb befindlicher U-Bahnhöfe beschlossen.

Danach waren insgesamt 32 Bahnhöfe mit Aufzügen nachzurüsten. Die Aufzugsnachrüstung teilt sich aus zuschussbedingten Gründen in folgende 3 Teilprojekte auf:

8200.3876

Nachbau zweiter Bahnhofskopf mit Aufzug am Bf. Freimann

Am U-Bahnhof Freimann soll ein am Südkopf gelegener zweiter U-Bahnzugang verbunden mit einem Aufzug errichtet werden. Bei den Ansätzen in der Investitionsliste 1 wurde von bauvorbereitenden Arbeiten ab 2004 und einer Fertigstellung Mitte 2006

ausgegangen.

8200.3877

Nachbau zweiter Bahnhofskopf mit Aufzug am Bf. Alte Heide

Mit dem Nachbau eines zweiten U-Bahnzugangs verbunden mit einem Aufzug am Bahnhof Alte Heide wurde Anfang 2002 begonnen; die Fertigstellung ist Mitte 2004 vorgesehen.

8200.3878

Aufzugsnachbau an U-Bahnhöfen, Restfinanzierung fertig gestellter Aufzüge

Von den verbleibenden 30 Aufzügen sind 24 Aufzüge seit längerem im Betrieb und abgerechnet, weshalb sie im MIP nicht mehr eingeplant sind. In der o.g. Maßnahme-Nummer sind die restlichen 6 Aufzüge eingeplant, die ebenfalls bereits in Betrieb gegangen sind, bei denen aber die Schlussabrechnung von Bau- und Planungsleistungen noch aussteht.

8200.3870

Projekt Theresienhöhe; U-Bahnhof Schwanthalerhöhe; Verlegung der U-Bahntreppe und Bau eines Aufzugs

Der Umbau des U-Bahnaufganges ist durch die neue Ausrichtung der Wegebeziehungen für Fußgänger und somit für die U-Bahn-Benutzer zum Verkehrsmuseum, zum zentralen Platz und zum Bavariapark veranlasst. Mit den Bauarbeiten wurde Ende 2002 begonnen. Das Bauende ist Ende 2004 vorgesehen.

8200.3869

Behindertengerechte Gestaltung (Aufzugsnachrüstung) der Straßenbahnhaltstellen am Stachus (Sonnenstraße)

Der Stadtrat hat mit Beschluss der Vollversammlung vom 04.10.2001 diese Baumaßnahme befürwortet.

Mit diesem Aufzugsnachbau sollen behinderte Fahrgäste (insbesondere Rollstuhlfahrer), aber ebenso auch Mütter mit Kinderwagen in die Lage versetzt werden, von den als Niederflurfahrzeugen verkehrenden Straßenbahnen barrierefrei zum Stachusuntergeschoss und von dort aus über einen weiteren bereits bestehenden Aufzug zur U-Bahn zu gelangen.

Die Maßnahmegenehmigung wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden, wenn über die Frage der Betriebsträgerschaft zwischen dem Kommunalreferat und der Stadtwerke München GmbH die erforderliche Vereinbarung abgeschlossen wurde. Bei den Ansätzen in der Investitionsliste 1 wurde von einem Baubeginn noch im Jahr 2004 ausgegangen.

5. Erläuterungen zur Investitionsliste 2 (UA 6050) vgl. Anlage 3

6050.3866

U-Bahn-Linie 4-Ost, Arabellapark – Engelschalking

Diese U-Bahn-Linie ist ebenfalls Bestandteil des vom Stadtrat der Landeshauptstadt München am 13.03.1991 im Rahmen der Integrierten ÖPNV-Planung beschlossenen Dritten Mittelfristprogramms für den U-Bahn-Bau.

Sie setzt die heute am Bahnhof Arabellapark endende U-Bahn-Linie 4 bis zum Verknüpfungspunkt mit der S-Bahn in Engelschalking fort, erhält nach bisheriger Planung 3 Bahnhöfe und hat eine Baulänge von ca. 1,9 km.

Die U 4-Ost stellt auch eine wichtige Zubringerfunktion auf direktem Weg zur Flughafen-S-Bahn (S 8) dar. Durch frühzeitiges Umsteigen kann gleichzeitig eine Entlastung der Flughafen-S-Bahn in Richtung Innenstadt erreicht werden. Darüber hinaus wird das Schnellbahnnetz durch eine zusätzliche Netzverknüpfung von U- und S-Bahn flexibler und attraktiver bei relativ kurzer Verlängerungsstrecke. Der Finanzierungsrahmenantrag ist bereits gestellt. Die Streckengenehmigung wurde bereits erteilt.

6. Der beiliegende **Linienetzplan** (vgl. Anlage 4) gibt einen Überblick über die derzeit in Betrieb und im Bau befindlichen U-Bahn-Linien sowie über die im 3. Mittelfristprogramm vorgesehenen Erweiterungen.
7. Die bei den UA 6050 und UA 8200 in den Investitionslisten 1 und 2 eingeplanten Maßnahmen stimmen mit den Zielen des Stadtentwicklungsplanes überein. Die erforderlichen Verwaltungsverfahren sowie die erforderlichen Unterlagen nach § 10 KommHV können voraussichtlich rechtzeitig abgeschlossen bzw. erarbeitet werden.

8. Anhörung der Bezirksausschüsse

Die Anhörung der Bezirksausschüsse zum Entwurf des MIP 2004 – 2008 ist von der Stadtkämmerei veranlasst worden. Dem Baureferat, HA U-Bahn-Bau, wurden Stellungnahmen der Bezirksausschüsse des 10., 20. und 21. Stadtbezirks zur Behandlung im Bauausschuss zugeleitet.

Die Wünsche und Anregungen der Bezirksausschüsse und die Stellungnahmen des Baureferates, HA U-Bahn-Bau, dazu sind nachstehend dargestellt:

Wünsche und Anregungen des Bezirksausschusses	Stellungnahmen des Baureferates, HA U-Bahn-Bau
<p>Bezirksausschuss 10 (Moosach) Mit Schreiben vom 20.01.2004 geforderte Maßnahme:</p> <p>5. Verlängerung der U 3-Nord bis zum Moosacher Bahnhof</p>	<p>Das vom Bezirksausschuss 10 angesprochene U-Bahn-Vorhaben ist im MIP-Entwurf 2004 – 2008 in der Investitionsliste 1, UA 6050 (Anlage 1) enthalten.</p> <p>Dem Anliegen des BA 10 ist entsprochen.</p>

<p>Bezirksausschuss 20 (Hadern) Mit Schreiben vom 19.01.2004 geforderte Maßnahme: Für die Projekte..... k.) Weiterbau der U-5 vom Laimer Platz in die Blumenau ist Planungssicherheit herzustellen</p>	<p>Im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2000 wurde über den Antrag 5159 des BA 20 Hadern, vom 12.09.2000, die Anbindung der Blumenau durch neue Linienführung der U-Bahn nach Pasing zu prüfen, entschieden. Bei dieser Prüfung wurde festgestellt, dass eine Anbindung der Blumenau durch die U-Bahn nach Pasing aus finanziellen Gründen nicht möglich ist. Eine Fortführung der U 5 vom Bahnhof Laimer Platz zur Blumenau als Endpunkt führt zu dem gleichen Ergebnis.</p> <p>Dem Antrag des BA 20 kann nicht entsprochen werden</p>
<p>Bezirksausschuss 21 (Pasing – Obermenzing) Mit Schreiben vom 16.01.2004 geforderte Maßnahme: In Liste 1 sollen Finanzmittel bereitgestellt werden für..... 9. Fertigstellung der U-Bahn-Linie 5 nach Pasing. (Die Finanzplanung muss es zulassen, dass der theoretisch mögliche Baubeginn im Jahr 2005 ermöglicht werden kann.)</p>	<p>Die U 5-West, Laimer Platz–Pasing, ist in der Investitionsliste 1 des UA 6050 (Anlage 1) mit einer Startrate für bauvorbereitende Baumaßnahmen im Jahr 2008 eingeplant. Für vorauslaufende Planungskosten ist im Jahr 2007 ein Ansatz vorgesehen.</p> <p>Dem Antrag der BA 21 ist, soweit es die Einplanung von Finanzmitteln angeht, entsprochen.</p> <p>Dem Antrag bezüglich des theoretisch möglichen Baubeginns im Jahr 2005 kann nicht entsprochen werden.</p>

9 Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Reissl, sowie die Verwaltungsbeirätin der HA U-Bahn-Bau, Frau Stadträtin Schosser, haben Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

Der Bauausschuss beschließt als vorberatender Ausschuss:

Den Ansätzen der Investitionslisten 1 und 2 des Entwurfes des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2004 – 2008 mit dem verbindlichen Planungsjahr 2009 für den Unterabschnitt 6050 "U-Bahn-Bau; Verwaltung" und Unterabschnitt 8200 "Förderung unterirdischer Massenverkehrsanlagen" wird nach Maßgabe der Anlagen 1, 2 und 3 zugestimmt. Die Anregungen der Bezirksausschüsse 10, 20 und 21 sind damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

III. Beschluss nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig

entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Hep Monatzeder
3. Bürgermeister

Horst Haffner
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an das Kassen- und Steueramt – Buchhaltung (A) 1
an die Stadtkämmerei (4x)
an die Stadtkämmerei – Abt. I/2 – Finanzen
zur Kenntnis.

V: Wv. Baureferat RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten
Zweitschrift wird bestätigt.

An die Bezirksausschüsse 10, 20 und 21
(nach Beschlussfassung)

An das Personal- und Organisationsreferat

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung (5x)

An das Kommunalreferat

An die Stadtwerke München GmbH (10x)

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Baureferat H (2x), G (2x), SEW (2x), T (2x), U (5x), V

An das Baureferat RG 1, RG 2, RG 4, RZ, RK

z. K.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat RG 2

Am
Baureferat/RG 4
I.A.